

Die weitere Stafflung sieht so aus, dass ab € 100.000,00 bis zu einer Million hinterzogener Steuern Freiheits- und evtl. Geldstrafe in Betracht kommen, wobei die Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt werden kann. Wer mehr als eine Million Euro Steuern hinterzieht, begeht ein schweres Verbrechen und muss in der Regel ins Gefängnis.

HBK: Bedarf die „Selbstanzeige im Steuerrecht“ - wie auf politischer Ebene teils laut gefordert - aus Ihrer Sicht einer Korrektur?

M. Fessler: Wer aus moralischer Empörung auf die Selbstanzeige verzichten will, der wird dazu beitragen, dass der Staat deutlich weniger Geld einnimmt. Ohne Selbstanzeigen müsste die Steuerfahndung jeden einzelnen Steuerbetrüger überführen. Ein hoher Prozentsatz der Fälle würde nicht erreicht werden. Das wäre ein ungläub-

licher Aderlass an öffentlichen Einnahmen. Die Selbstanzeige hat sich bewährt, zumal die rechtlichen Vorgaben deutlich verschärft worden sind. Die schwarz-gelbe Bundesregierung hatte Steuerhinterziehern die strafbefreiende Selbstanzeige schon 2011 schwerer gemacht. Bei einer Selbstanzeige mit einem Hinterziehungsbetrag bis zu € 50.000 fällt kein Strafzuschlag an. Darüber hinaus beträgt der Strafzuschlag 5% der hinterzogenen Steuern. Im Übrigen ist die Selbstanzeige „kein billiger Ablasshandel“, so wie einige Politiker meinen. Bei einer Selbstanzeige kommt niemand billig davon. Die Hinterziehungszinsen betragen 6,00 % pro Jahr, ggf. kommen noch Säumniszuschläge von 12% pro Jahr hinzu. Eine Verschärfung der Bedingungen für eine Selbstanzeige ist derzeit in der Diskussion. Am preiswertesten verfährt immer noch der, der seine Steuern pünktlich und vollständig begleicht.



Bürger-Informationen

Bürgerinitiative Münstertalbahn sucht Gespräch mit Politikern, Behörden und geht an Öffentlichkeit

Groß wurde der Start der neuen elektrischen Münstertalbahn im vergangenen Jahr bejubelt, bringt sie doch für die Menschen, die damit tagtäglich fahren, Vorteile und mehr Komfort mit sich. Doch des einen Freud' ist des andern Leid. Gemeint sind die Anwohner der Münstertalbahn-Strecke, einige von ihnen klagen seit der Elektrifizierung und Inbetriebnahme der neuen Talent-2-Züge über höhere Roll- und Klopfergeräusche sowie intensivere Erschütterungen bis hin zu starkem Quietschen. „Eine massiv erhöhte“ Lärmbelastung gegenüber früher, so formuliert es die im Januar ins Leben gerufene Bürgerinitiative Münstertalbahn, der auch Streckenanwohner aus Bad Krozingen angehören. Die Gesamtbelastung werde durch die höhere Taktfrequenz und den ausgedehnten Fahrplan noch weiter verstärkt. Die Nachtruhe sei auf viereinhalb Stunden reduziert, heißt es in ihrer Pressemitteilung. Davon abgesehen, komme es weiterhin zu Störungen durch Signalanlagen der Bahnübergänge.

Hauptproblem seien aber die Fahrgeräusche (HALLO BAD KROZINGEN hat darüber schon früher berichtet). Dabei fragen sich die Betroffenen, ob die Talent-2-Züge, die laut Hersteller eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 160 Stundenkilometer erreichen können, überhaupt die richtige Wahl für die gerade mal 11 Kilometer lange Strecke zwischen Bad Krozingen und Münstertal seien. Die Bürgerinitiative betont, dass sie das Modernisierungs-Rad keineswegs zurückdrehen möchte, sie wolle vielmehr, dass es leiser für die Anwohner wird.

Aussitzen, das gibt es für die Bürgerinitiative jedenfalls nicht. Gemeinsam nimmt man Kontakt zu Politikern auf, sucht das Gespräch mit Behördenvertretern und wendet sich an die Öffentlichkeit. Eines scheint jetzt schon klar zu sein: Die Münstertalbahn und ihre Lärmbelastung wird in den kommenden Monaten auch die Ratsgremien der drei Anliegergemeinden der Münstertalbahn beschäftigen - und wohl auch Thema im Kommunalwahlkampf sein.

APOTHEKENNOTDIENSTE

Die Dienstbereitschaft der Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am darauffolgenden Tag.

Freitag, 14.03.2014

Rats-Apotheke Bad Krozingen
Lammplatz 11
79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 – 3790

Samstag, 15.03.2014

Hardt-Apotheke
Schwarzwaldstr. 16a
79258 Hartheim
Tel. 07633 – 13355

Sonntag, 16.03.2014

Apotheke am Bahnhof Bad Krozingen
Bahnhofstr. 6
79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 – 4747

Montag, 17.03.2014

Linden-Apotheke Buggingen
Breitenweg 10a
79426 Buggingen
Tel. 07631 – 3978

Dienstag, 18.03.2014

Breisgau-Apotheke
Staufener Str. 1
79238 Ehrenkirchen
Tel. 07633 – 5393

Mittwoch, 19.03.2014

Schwarzwald-Apotheke
St.-Ulrich-Str. 2
79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 – 4105

Donnerstag, 20.03.2014

Faust-Apotheke Staufen
Hauptstr. 52
79219 Staufen im Breisgau
Tel. 07633 – 958220

Freitag, 21.03.2014

Bad-Apotheke Krozingen
Bahnhofstr. 23
79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 – 92840

Ulf Ortner tritt aus KBF aus:

Der vorerst fraktionslose Stadtrat kandidiert „auf einer anderen Liste“

„Die Aufforderung hat mich betroffen gemacht, ich komme ihr aber nach.“ Worte von Stadtrat Ulf Ortner, der damit in öffentlicher Gemeinderatssitzung seinen Austritt aus der Fraktion des Krozinger Bürgerforums (KBF) angekündigt hat. Zum einen führte der langjährige Bad Krozinger Kommunalpolitiker Differenzen mit Volker Schmitt, dem Fraktionsvorsitzenden des KBF, an. Ausschlaggebend war aber wohl Ortners Absicht, bei der Wahl am 25. Mai „auf einer anderen Liste“ zu kandidieren. Man habe ihm daraufhin schriftlich nahegelegt, aus der Fraktion des Bürgerforums auszutreten, so Ortner, der nunmehr bis nach der Kommunalwahl den Status eines fraktionslosen Stadtrats innehat und damit den Weg beschreitet (oder beschreiten muss), den sein einstiger Bürgerforum-Kollege Josef Heckle bereits Ende September 2013 gegangen war. Hatte dieser sich damals doch maßgebend an der Gründung des Ortsvereins von Bündnis 90/Die Grünen beteiligt, der mit einer eigenen Liste in den Kommunalwahlkampf ziehen will. Wie man hört, wird nicht nur der Name Josef Heckle, sondern wohl auch Ulf Ortner auf der Kandidatenliste der Grünen stehen.



Ulf Ortner gehört der KBF-Fraktion nicht mehr an: Er ist vorerst fraktionsloser Stadtrat.

Spruchreif- & geflügelt



„Der Frühling ist eine echte Auferstehung, ein Stück Unsterblichkeit“, heißt es bei Henry David Thoreau (1817 - 1862), US-amerikanischer Philosoph, Naturalist, Schriftsteller und Mystiker. Und von John Milton (1608 - 1674), englischer Diplomat, politischer Schriftsteller und Epiker, stammt:

„Wenn der Frühling ins Land zieht, wäre es eine Beleidigung der Natur, nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.“